

Wildeshauser Zeitung

Wildeshauser Nachrichten • Kreiszeitung für den Landkreis Oldenburg

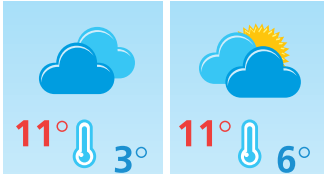
Seit 1883 • Nr. 245 • Mo.-Fr. 1,20 € / Sa. 1,50 €

www.kreiszeitung.de

Donnerstag, 20. Oktober 2011

WETTER

Heute Morgen



KURZ NOTIERT

„Nachdenken über Ernstfall“

WILDESHAUSEN • „Nachdenken über den Ernstfall: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsvollmacht, Testament und Hofübergabe“ ist der Titel eines Vortrags, zu dem die Ortslandvolkverbände und der Landfrauenverein Wildeshausen-Dötlingen für Montag, 31. Oktober (19.30 Uhr), ins Restaurant Wolters in der Kreisstadt einladen. Referent ist Detlev Lauhöfer, Direktor des Amtsgerichts Wildeshausen. „Wir wollen nachdenken über den Ernstfall. Wer kennt die Fragen nicht, um die es in dem Vortrag geht? Wie schwierig der Umgang damit ist, das kann kaum einer besser erklären als der Referent. Viele Entscheidungen kommen Gericht, die Antworten erhalten wir also aus erster Hand“, sagen die Verantwortlichen.

250 Kaninchen und Geflügel

DÜNGSTRUP • Der Vorstand des Kleintierzüchtervereins 123 Düngrup und Umgebung lädt für Sonnabend und Sonntag, 22. und 23. Oktober, zu seiner 35. Wildeshauser Geest-Schau in Saal des Gasthauses Schönherr in Düngrup ein. Erwartet werden auch die Zuchtfreunde von der Verein 194 Varel-Land, M132 Penzlin und SA Barr aus Frankreich. Den Preisrichtern sollen in diesem Jahr 250 Kaninchen und Geflügel aus 30 Rassen vorgestellt werden. Eröffnet wird die Ausstellung am Sonnabend um 14 Uhr. Bewundert werden können die Tiere an diesem Tag von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag von 9 bis 17 Uhr.

Stiftungsfest der „Liedertafel“

WILDESHAUSEN • Ihr traditionelles Stiftungsfest feiern der Frauen- und Männerchor der „Liedertafel“ Wildeshausen am Sonnabend, 22. Oktober, ab 20 Uhr im Vereinslokal Restaurant Wolters in der Kreisstadt. Zu dieser Feier, während der von den Chören auch einige muntere Lieder gesungen werden, sind auch Gäste willkommen.

KUNDENSERVICE

Verlag Ludwig Löschen GmbH & Co. OHG

Bahnhofstraße 13
27793 Wildeshausen

Privatanzeigen

01801 - 105 105*
anzeigen@kreiszeitung.de

Zustellung 01801 - 106 106*
vertrieb@kreiszeitung.de

*3,9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent/Min.



Die neuen Spaten strahlten mit der Sonne um die Wette, als gestern der erste Spatenstich symbolisch vollzogen wurde. Zufrieden zeigten sich dabei Heiner Köster, Ingrid Lutze, Anja Lösch und Bürgermeister Kian Shahidi (von links). • Foto: Dejo

Erster Sportunterricht im Sommer in der neuen Halle

Gestern symbolischer Spatenstich / „Wir werden den Zeitplan einhalten“

Von Joachim Decker

WILDESHAUSEN • Im Sommer soll der erste Sportunterricht in der neuen St.-Peter-Sporthalle in Wildeshausen erteilt werden. Überaus zuversichtlich zeigte sich gestern Architekt Heiner Köster von der Kommunalen Sportstätten GmbH. Symbolisch nahm er mit Bürgermeister Kian Shahidi und den stellvertretenden Schulleiterinnen Anja Lösch (Holbeinschule) und Ingrid Lutze (St.-Peter-Schule) den ersten Spatenstich vor.

„Ja, hier bewegt sich eben was“, verkündete Shahidi strahlend. Vergessen waren die Probleme, die es während der Abrissphase der alten Halle mit der Firma Norddeutsche Abbruch-

gesellschaft (NAG) aus Bederkesa gegeben hatte, die sich praktisch plötzlich aus dem Staub gemacht und den zum Teil belasteten Bauschutt zurückgelassen hatte. Das Lüerter Unternehmen Scheele sorgte dann für die fachgerechte Entsorgung und die letzten Arbeitsschritte. „Wir werden natürlich der Mehraufwand, der uns dadurch entstanden ist, bei der NAG einfordern“, betonte der Bürgermeister.

Insgesamt werden 1,8 Millionen Euro in den Bau der Halle investiert. „Und bei diesem Betrag wird es auch bleiben, davon gehe ich aus“, sagte Shahidi.

Köster machte deutlich, dass der Zeitplan trotz dieser Verzögerung eingehal-

ten werden kann: „Einen gewissen Puffer haben wir ja immer.“ Schon heute beginnen die Erdarbeiten, denen in einer guten Woche die Verlegung der Grundleitungen folgt. In der 45. Kalenderwoche soll bereits die Sohle betoniert werden. „Dann werden die Wände gemauert. Diese Arbeiten werden von der Firma Schlarman aus Lohne übernommen. Die weiteren Gewerke sind noch in der Beauftragung. Hier gibt es auch einige Bieter aus der Kreisstadt“, erklärte der Architekt.

Parallel zum Schulgebäude entsteht eine Halle mit den Gesamtausmaßen von 30 mal 36 Metern (inklusive Umkleieräume und Duschen) auf einer Fläche von

etwa 1000 Quadratmetern. Der Brutto-Rauminhalt beträgt hier 8500 Kubikmeter. Die Sporthalle an sich hat eine Größe von 18 mal 38 Metern (Brutto-Rauminhalt 6150 Kubikmeter).

Überaus zufrieden mit dem Baubeginn zeigten sich auch die beiden Lehrerinnen. „Es hat große Vorteile, dass wir nun endlich eine Zweifeld-Halle bekommen. Bislang gab es während des Sportunterrichts immer wieder Engpässe“, erzählte Ingrid Lutze. Einige der Zusatz-Sportstunden hätten bislang bei jedem Wetter im Freien durchgeführt werden müssen.

Derzeit „wandern“ die Schüler zum Sportunterricht in die Sporthallen der Real- und der Hunte-



Lore Lück ernannte Frank und Michaela Schmidt (von links) gestern offiziell zu Datev-Systempartnern. • Foto: Henseler

ner anfangs nebenberuflichen Arbeit ist im Laufe der Jahre ein Unternehmen geworden, das mittlerweile über 50 Kunden unter anderem aus der Steuerberatung sowie der Handwerks- und Speditionsbranche zu sei-

nen zufriedenen Kunden zählt.

Im Oktober 2010 erfolgte die Gründung einer GmbH mit der Firma „microPlan“-IT-Systemhaus aus Emsdetten als Gesellschafter. • hen

AUF EINEN BLICK

Besuch im Felsenkeller

Lebensmittel sind fast 100 Jahre alt

BARGLOY • Angesichts der derzeitigen Diskussionen um das Mindesthaltbarkeitsdatum auf Lebensmitteln mutet ein Erlebnis in Bargloy schon amüsant an – bei einer Haltbarkeit von rund 100 Jahren. Und dabei stand auch noch der Zufall Pate, denn eigentlich ging es darum, für den Bürger- und Geschichtsverein alte Waagen und Gewichte ausfindig zu machen, um diese für einen Fachbeitrag zu fotografieren. → Wildeshausen



Fast 100 Jahre schlummern diese Lebensmittel im Keller.

Goldige Film Premiere

DÖTLINGEN • Film Premiere in Dötlingen: Am 13. November ist im Schützenhof „Unter den Linden“ erstmals die Dokumentation „Der Film – Golddorf Dötlingen“ zu sehen. Er zeigt den erfolgreichen Weg Dötlingens beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Gedreht, geschnitten und bearbeitet hat ihn der Dötlinger Peter Kratzmann. Die Vorführung beginnt um 17 Uhr. → Dötlingen

Polizei warnt vor Wildwechsel

GROSSENKNETEN • Großes Glück hatte gestern Morgen ein Autofahrer in der Gemeinde Großenkneten, als plötzlich ein Damhirsch auf der Straße stand und gegen seinen Wagen prallte. Vor dem Hintergrund dieses Unfalls warnt die Polizei erneut vor besonders starkem Wildwechsel. Die Tiere befinden sich in der Brunftzeit und kreuzen deshalb oft unberechenbar die Straße. → Oldenburger Land

WILDESHAUSEN KOMPAKT



Nördlich von Berlin waren die Ruderer unterwegs.

Kurvenreich durchs Schilf gerudert

Wildeshauser Ruderer auf Feldberger Seen

WILDESHAUSEN • Von ihren Touren auf der Feldberger Seenplatte berichteten jetzt die Ruderer des Wassersportvereins Wildeshausen. Dafür nutzten sie das verlängerte Wochenende. Die Feldberger Seenplatte liegt nördlich von Berlin und umfasst zahlreiche Seen, die durch schmale Wasserläufe verbunden sind.

„Es ist schon ungewöhnlich, wenn an einem 1. Oktober morgens früh selbst der Steuermann, der sich kaum bewegt, nur T-Shirt und kurze Hose trägt“, erzählen die Sportler. Da auf den Feldberger Seen nur auf einem kleinen Bereich Boote mit Verbrennungsmotor erlaubt sind und keine Straßen am See entlang führen, war es für die Wildeshauser wunderbar, durch die stille und unberührte Landschaft zu fahren. Um von einem der vielen Seen in einen anderen zu gelangen, mussten kurvenreiche und durch Pfähle abgegrenzte Durchfahrten durch das Schilf genutzt werden. „Das ist für Ruderboote schwieriger als für kleine Paddelboote, weil die langen Skulls stören. So werden diese zum Stabili-

sieren lang aufs Wasser gelegt und der Steuermann versucht, mit Steuer und kleinem Stechpaddel die Kurven zu nehmen, ohne an Pfählen oder Bäumen hängen zu bleiben“, berichteten die Ruderer.

Nachmittags fanden die Ruderer nach einigem Suchen in einer Bucht die Anlegestelle, die zum Hans-Falada-Museum führt. Der Schriftsteller lebte viele Jahre auf einem kleinen Bauernhof mit herrlichem Blick über den See.

Auch der nächste Tag war warm und sonnig. Diesmal hatte die Fahrtenleiterin Annegret Schütt die kleine Stadt Feldberg als Ziel ausgewählt, die nach dem Durchqueren mehrerer langgestreckter Seen erreicht wurde. Auch in den bis zu 70 Meter tiefen Seen konnten die Sportler auf den Grund sehen.

Neben dem Sport war das gemeinsame Kochen, Essen und Klönen sehr entspannend. Als dann die Boote wieder verladen wurden, waren sich die Wildeshauser einig, dass sie hier noch viel länger hätten bleiben können. • eb/jd